

St. Peters Bote

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Äbtern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 22. Aug. 12. Sonnt. nach Pfingst. Ev. Vom barmherzigen Samaritan. Joachim.
- 22. Aug. Mont. Philipp Benitius.
- 24. Aug. Dierst. Bartholomäus.
- 25. Aug. Mittw. Ludwig, K.
- 26. Aug. Donnerst. Zephyrinus, P.
- 27. Aug. Freit. Joseph Calasanz.
- 28. Aug. Samst. Augustin. Adelinde.

Merken wir uns wohl wenn heut- zutage über „Kunst“ die Rede ist: die wahre Kunst auf irgend welchem Gebiete hat die katholische Kirche nie verkannt sondern jederzeit sorglich gehegt und gepflegt. Es war auch nicht Phrase, sondern lauter Wahrheit, was einer der geachteten Künstler der neuesten Zeit, Antonio Canova an Napoleon den Ersten schrieb: „Die Kunst verdankt der Religion unendlich viel, aber keiner soviel, als der katholischen Religion.“

„Kath. Westen“

Fortschritte des Katholizismus in der der Schweiz. In den letzten Jahren hat der Katholizismus in der Schweiz beständig Fortschritte gemacht. Das schweizerische statistische Bureau stellt in seiner „Enquete“ über die religiösen Bekenntnisse fest, daß die katholische Religion in allen Kantonen mehr Anhänger zählt als im Jahre 1888, ein Umschwung, der sich besonders in den Städten vollzogen hat, die früher starke protestantische Mehrheiten aufwiesen. In Genf waren früher die Protestanten bei weitem zahlreicher als die Katholiken. Nun gibt es dort 30,000 Protestanten und 28,000 Katholiken. Von 1850 bis 1888 blieb sich das Verhältnis zwischen Katholiken und Protestanten gleich; seit 1888 hat sich dasselbe zu Gunsten der Katholiken verändert.

Der Volksverein für das katholische Ungarn hat in der kurzen Zeit von anderthalb Jahren erstaunliche Fortschritte gemacht. Derzeit ist die Zahl der Mitglieder dieses Vereins auf 200, 659 angewachsen. Davon gehören 123,551 Mitglieder der ungarischen, 42,820 der deutschen, 31,116 der slowakischen und 3,172 der kroatischen und serbischen Muttersprache an. Am 1. Januar belief sich die Zahl der Mitglieder auf 140,469. Der Zuwachs zeigt also während eines halben Jahres 43 Prozent. Bisher ist der Volks-

verein in 2,555 Ortschaften organisiert. In fünf Monaten wurden 1,350 Versammlungen abgehalten. Diözesan-Conferenzen wurden vier abgehalten, nämlich in Szatamer, Bezäprim, Neusohl (Besztercebánya) und Terepötel (Szabadka). Comitats-Conferenzen fanden statt in Csongrad, Szolnok, Battonya, Trancsen und Oedenburg. Die Central-Kanzlei hat in 9,823 Anlässen die Auskunfts erteilt. Während dieser Zeit wurden 1,256,8000 Volksvereinshefte unter das Volk verteilt. In der Centrale sind zwei Rechtsanwälte und zwei andere Juristen unter Aufsicht einer Rechtskommission, die aus 14 Mitgliedern besteht, beschäftigt. In den Provinzen stehen den Volksvereinsmitgliedern 139 Rechtsanwälte zur Verfügung, die ihnen kostenlos in Rechtsangelegenheiten Auskunft geben. Aus diesen Daten ist ersichtlich, welcher Bedeutung sich bereits der mit raschen Schritten sich verbreitende katholische Volksverein erfreut.

Kardinal Adrien ist der fünfte französische Bischof, gegen den wegen Übertretung der Kulturkampfgesetze das Strafverfahren eingeleitet wird. Zuerst wurde der Bischof von Montauban, Mgr. Marty, vor die Schranken geladen weil er seine Diözesanen vor dem Ankauf von Kirchengütern gewarnt hatte. Er wurde in erster und zweiter Instanz freigesprochen, nicht in letzter Linie wegen seiner glänzenden Verteidigungsreden. Mgr. Flourens, Bischof von Cahors, wurde wegen eines Hirtenbriefes, in dem er den Gebrauch einiger Schulbücher verbot, zu einer Geldstrafe verurteilt. Auch er hielt ein freimütiges Plaidoyer, das sich die Vertreter der Regierung nicht hinter den Spiegel gesteckt haben werden. Aus demselben Grunde wie gegen den Bischof von Cahors ist auch gegen den von Quimper ein Verfahren eröffnet worden. Erzbischof Ricard von Auch wurde zu einer Geldbuße von 500 Francs verurteilt, weil er in einem Hirtenbrief die Erziehung in den Staatsschulen als antichristlich und antipatriotisch bezeichnet und den Gläubigen seines Sprengels die katholischen Schulen empfohlen hatte. Sechs Pfarrer der Erzdiözese wurden wegen Beteiligung an dem „Verbrechen“ um je \$10 gestraft. Der Erzbischof und die Priester verweigerten Zahlung, und das Gericht ordnete an, daß sie falls sie dabei beharrten, dafür die geringste gesetzlich zulässige Haftstrafe verbüßen sollten und Voruntersuchungen im Gange sein. Der französische Klerus wird diese Verfolgungsmaßnahmen nicht mit Unrecht als gutes Omen begrüßen: „Gott sei Dank! Es geschieht Gewalt!“

„A. u. Chr. Woche.“

Religionsfeindliche Lektüre.

Anerkennungsmäßen haben die religionslose Schule und die sittenlose Presse die Gottlosigkeit in Frankreich eingeführt; darum werden auch beide von den Glaubenshassern überall auf jegliche Weise gefördert. — Zuverlässigen statistischen Erhebungen zufolge werden in Deutschland allein jährlich für mehr als fünfzig Millionen Mark sogen. „Hintertreppen-Romane“ und ähnliche Schriften gekauft.

Ueber die Verwendung des Peterspfennigs wird von zuverlässiger Quelle folgendes mitgeteilt: Die Kosten für die Verwaltung und Leitung der über den ganzen Erdbreis ausgedehnten katholischen Kirche erfordern zum Mindesten eine Summe von sechs Millionen Mark. Die einzelnen Posten verteilen sich folgendermaßen: Zur Privatverfügung des hl. Vaters 400,000 Mark; die Unterhaltung der in Rom an der päpstlichen Kurie beschäftigten (30) Kardinäle 600,000 Mark; Ausgabe für arme Diözesen 400,000 Mark; Verwaltung der apostolischen Paläste Bibliotheken Gallerien u.s.w. 1,600,000 Mark; Staatssekretariat, Nuntiaturen, Delegaten u.s.w. 800,000 Mark; Beamtengehälter, Pensionen u.s.w. 1,200,000 Mark; für Schulen und Almosen 1,000,000 Mark. Der größte Teil dieser Summe muß durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden denn der apostolische Stuhl ist aller seiner Einkünfte beraubt. Durch die traurigen Zustände in Frankreich, woselbst die sonst so freigebigen Katholiken ihr Geld für näherliegende Not verwenden müssen, ist dem heiligen Vater auch diese Einnahmequelle verschlossen.

St. Peters Kolonie.

Letzten Donnerstag wurde das zwei Wochen alte Kind des Herrn Hinz von von St. Gertrud in Münster vom Vater Bonifaz begeben.

Wir verweisen unsere Leser auf die Anzeige des Herrn Philip Hoffmann von Annaheim.

Der hochw. P. Hugo statete letzten Donnerstag den hochw. P. Theophons in Fulda und P. Rudolph in Humboldt einen Besuch ab.

Auf der Klosterfarm wurde letzten Donnerstag mit dem Abschneiden der Gerste begonnen.

Es ist wirklich ein Gemisch, wenn man dieses Jahr die Gärten und Felder der Ansiedler besucht. Alle Pflanzen und Gemüsesorten weisen das üppigste Wachstum auf. Alles prangt im reizendsten Grün. Die weißen Rüben haben schon eine erstaunliche Dicke; ebenso die Gelb- und Rotrüben. Die Bohnenstöcke hängen voll von Schoten. Die Salatköpfe sind fast so groß wie die Krantköpfe. Im Kartoffelfelde ist der Boden so voll kommen von dem Kartoffelkraut bedeckt, daß die Furchen gar nicht mehr sichtbar sind. Das ganze Feld bietet den Anblick eines ungeheuren grünen Teppichs dar.

Die Familie L. P. Walby von Watson wurde am 10. Aug. mit einem Töchterchen beschenkt.

Die Mehrzahl der deutschen katholischen Männer von Watson, Engelsfeld und St. Oswald sind, wie uns berichtet wird, dem Volksverein beigetreten.

Samstag, den 29. Aug. vormittags wird der hochw. Herr Bischof Albert Paschal, O.M.F., in Münster das hl. Sakrament der Firmung spenden. Am Nachmittag wird der hochw. Herr in Humboldt firmen. Am 31. Aug. wird in Annaheim die Glockenweihe stattfinden durch den hochw. Herrn Bischof.

Einzelne Ansiedler bei Dead Moose Lake haben letzte Woche schon Weizen geschnitten. Ansgangs dieser Woche wird die Ernte wohl allgemein sein.

Am Montag dieser Woche reisten die ehrw. Fratres Alexiter Plazidus und Joseph nach der St. Johannes Abtei, Collegeville, Minn., um dortselbst dem Studium der Theologie zu obliegen.

Der hochw. Pater Prior Bruno ist nach Winnipeg verreist.

Folgende Kinder traten letzten Sonntag in der St. Peters Kirche in Münster zum ersten Male zum Tische des Herrn: Hermann Breher, Georg Brunn, Joseph Hinz, Hermann Korte, Peter Meisheit, Nikolaus Rath, Bon der Loh, Ferdinand Wassermann, Rosa Deutsch, Ensamma Hänzgen, Elisabeth Hinz, Anna Huls, Maria Mayer, Maria Münch, Helena Rath, Maria Rüttmann und Benedikta Rüttmann. Das Hochamt zelebrierte der hochw. Pater Prior. Pater John D.S.B. war Diakon und Pater Casimir D.S.B. Subdiakon.

Frau Anna Hommes und Frä. Ensamma Kaskob von St. Paul, Minn., haben der Kirche in St. Gregor ein schönes neues Altartuch, seine Spitzen und ein kostbares Tabernakel - Antependium geschenkt.

In der Maria Himmelfahrtsgemeinde, Dead Moose Lake fand letzten Sonntag die schöne Feier der ersten hl. Kommunion statt. Um 8 Uhr las der hochw. Pater Bonifaz D.S.B., eine stille hl. Messe und um 10 Uhr zelebrierte der hochw. P. Peter, D.S.B., das Hochamt, bei dem folgende Kinder zum ersten Mal die hl. Kommunion empfingen: Marg. Dobmeier, Kath. Kraus, Josephina Spangler, Bertha Therres, Maria Weber, Paul Bauml, Adam Dobmeier, Karl Kell, Thomas Schreiner, Martin Strüby, Anton Therres, Beno Therres, Hubert Worms und Leo Worms. Am Nachmittag wurden die Kinder in die Skatulierbruderschaft vom Berge Carmel aufgenommen. Ferner wurde die neue prachtvolle Muttergottesstatue geweiht und in den Mütterverein neue Mitglieder aufgenommen. Den Schluß der Feier bildete der sakramentale Segen und das feierliche „Te Deum.“

Man vergesse nicht, daß am 6. Sept., „Labor Day“ in Humboldt ein Kirchpicnic stattfinden wird.

Das Gemeindefest in Münster wird am 29. Aug., abgehalten werden.

Heumachen auf Sec. 15, T. 38, R. 21 ist verboten. W. J. Schmitt, Münster, Agent.

Korrespondenzen.

Gingesandt!

Deutsche Ansiedlungs Vereinigung, Regina, Sask., den 7. August, 1909 —

In der öffentlichen Versammlung der Deutschen Ansiedlungs-Vereinigung am 2. August 1909 wurde nach vorher stattgefundenen Prüfung von Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern ein Antrag vom Vizepräsidenten eingebracht, daß Herr Ebinger sein Amt als Präsident